

**Kreis Hzgt. Lauenburg
Fachstelle Kinderschutz**
Nord: Angelika Schütze:
04541-888585
Süd: Birgit Maschke
04152-8098872
schuetze@kreis-rz.de
maschke@kreis-rz.de

**Kreis Hzgt. Lauenburg
Frühe Hilfen**
Koordinatorin:
Barbara Spangemacher
04541-888401
spangemacher@kreis-rz.de

**KiK
gegen Häusliche Gewalt**
Koordinatorin:
Petra Michalski
04151-81306
kik.lauenburg@t-online.de

Netzwerke für Familien Aktuelle Informationen Januar 2015

Neues aus der Region:

Neuer Kurs „Kinder im Blick“ Erziehungsberatungsstelle Geesthacht

Ein Kurs (Gruppenangebot) für Eltern in Trennung und Scheidung an sieben Abenden
Beginn 13. Januar Anmeldungen in der Erziehungsberatungsstelle

Aufstockung und Neubesetzung der Fachstelle Kinderschutz (KuK)

Ab sofort unterstützt Frau Susanne Barthel die Fachstellen Kinderschutz bei den anfallenden Verwaltungsarbeiten.

Zum März diesen Jahres wird Sabine Hagen die dritte, neu aufgestockte, halbe Stelle mit Dienstsitz in Schwarzenbek besetzen. Es wird dann drei Fachstellen Kinderschutz (nord, mitte, süd) geben, welche sich die Aufgaben (Beratung von Fachkräften, Durchführung und Organisation von Fortbildungen, Qualitätssicherung- und – entwicklung im Feld Kinderschutz) aufteilen werden.

Fachgespräche + Fortbildung für Insofas¹ im Kreis Herzogtum Lauenburg

Bei einem ersten Treffen am 10. Dezember vergangenen Jahres in Lanken, haben sich ca. 10 interessierte Fachkräfte eingefunden, welche in unserem Kreis im Kontext des § 8a SGBVIII die vom Gesetzgeber geforderte unabhängige Kinderschutzberatung für Fachkräfte innerhalb ihres Trägers ausführen. Es wurde der Bedarf für weitere Arbeitstreffen formuliert.

Als Anliegen wurden benannt

1. Fachwissen erweitern
2. Intervision
3. Austausch anhand von Fallvignetten

KuK Süd wird die Treffen moderieren und – je nach nach Anliegen - fachlichen Input geben.

Das zweite Fachgespräch wurde für den 18. März in Lanken vereinbart. Anmeldungen bitte an Frau Barthel barthel@kreis-rz.de. Rückfragen inhaltlicher Art an Frau Maschke.

Fachveranstaltung zum Thema Sicherheit in Institutionen

24. Juni, Rathaus Schwarzenbek

Anlässlich des Bundeskinderschutzgesetzes plant der Kreis Herzogtum Lauenburg zum 24. Juni eine Fachveranstaltung im Rathaus Schwarzenbek. Ziel ist es, mit Fachkräften aus den verschiedensten Berufsgruppen in den Dialog zu kommen: Notwendigkeiten, Ideen und Vorhaben auszutauschen, die uns zum Thema Schutz von Mädchen und Jungen vor Gewalt in Institutionen bewegen. Die Veranstaltung wird unter Beteiligung verschiedener Fachdienste und externer Referenten geplant. Eingeladen sind Fachkräfte aller Professionen, die beruflich Kontakt zu Mädchen und Jungen haben. Eine Einladung folgt in Kürze.

Sonst aktuell

Neue Publikation der Kinderschutzzentren „[Kinderschutz in ländlichen Räumen](#)“²

Das deutsche Kinderschutzsystem befindet sich seit Jahren in einem kontinuierlichen Reformprozess. Die Publikation, die als ein Ergebnis des Modellprojektes „Kinderschutz in

¹ „insoweit erfahrene Fachkräfte“ im Kontext des § 8a / § 8b SGBVIII + Bundeskinderschutzgesetz (KKG)

² KIZ Newsletter Nr. 13, November 2014

ländlichen Räumen“ der Kinderschutz-Zentren unter Mitwirkung namhafter Expert(inn)en aus Wissenschaft und Praxis entstanden ist, versammelt erste Befunde und weiterführende Perspektiven für das Handlungsfeld. Ein Buch, das sich gleichermaßen an Forscher(innen), an kommunalpolitisch Verantwortliche und an Fachkräfte in der Praxis richtet. (Die Fachstelle Kinderschutz hatte in 2013 eine Beteiligung an dem Modelprojekt angeregt. Die Facharbeitsgruppe Kinderschutz sah die Relevanz zum Aufgreifen des Themas – im Verhältnis zu anderen Themen, die wichtiger schienen - nicht.³⁾)

Angekündigte Reform des Vergewaltigungsparagraphen⁴

Der Bundesjustizminister Heiko Maas hat eine Reform des sogenannten Vergewaltigungsparagraphen - §177 StGB angekündigt. In der bisher geltenden Fassung reicht es für eine Strafbarkeit nicht aus, wenn Betroffene ihre Ablehnung mit einem ausdrücklichen „Nein“ oder durch Weinen deutlich machen. Weder Überraschungsangriffe sind bislang ausreichend erfasst noch Fälle, in denen die Betroffenen sich nicht körperlich zur Wehr setzen, z.B. weil sie in einer Schocksituation sind. Die sexuelle Selbstbestimmung soll als ein Gut anerkannt werden, welches voraussetzungslos zu schützen ist. Das bedeutet für eine Reform des §177 StGB, dass jede nicht-einverständliche sexuelle Handlung strafbar sein muss. Deutschland würde mit einer Reform des Sexualstrafrechts auch den Forderungen der Europaratskonvention entsprechen.

Die Fallanalyse des bff zu Schutzlücken im Sexualstrafrecht kann hier heruntergeladen werden:

<https://www.frauen-gegen-gewalt.de/fallanalyse-zu-bestehenden-schutzluecken-in-der-anwendung-des-deutschen-sexualstrafrechts-bezueglich-erwachsener-betroffener.html>

Der LFSH hat eine Plakataktion für eine Reform des Sexualstrafrechts gestartet. Die Materialien mit dem Slogan „Vergewaltigung verurteilen!“ können hier bestellt werden: <https://www.lfsh.de>

Fachtage + Fortbildungen im Feld Kinderschutz 2015 außerhalb regulärer Netzwerktreffen

Datum		Name des Netzwerktreffens Fortbildung / Fachtag	Einladung
15.	Januar	Rechtsmedizin + ASD <i>!!! Referentin hat kurzfristig abgesagt !!!</i>	Maschke
23.	Januar	Familiengericht + ASD	Maschke
29.	Januar	Grundlagenfortbildung Kinderschutz für Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen Ratzeburg	Krüger-Johns Maschke
2.	Februar	Grundlagenfortbildung Kinderschutz, Jugendhilfe und Schule, Groß Grönau	Schulen
18.	März	Zweites Fachgespräch für Insofas	Maschke
25.	März	Grundlagenfortbildung Kinderschutz für Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen, Dassendorf	Kita
24.	Juni	Sicherheit in Institutionen Fachtag in Schwarzenbeck	Maschke
	Herbst	Grundlagenfortbildung Kinderschutz für Fachkräfte aus Kindertageseinrichtungen Geesthacht	Krüger-Johns Maschke

³ Auszug aus dem Protokoll: Juni 2014: „Die Wichtigkeit dieses spezifischen Themas wird eher niedrig eingestuft. Andere Themen für Fortbildung und Fachtage im Feld Kinderschutz haben höhere Priorität. Den Impuls für das Engagement, einen entsprechenden Fachtag in unserem Kreis zu organisieren gibt die Facharbeitsgruppe also nicht.“

⁴ In Anlehnung an: Pressemitteilung vom 25.11.2014 V.i.S.d.P.: Angela Hartmann, Landesverband Frauenberatung Schleswig-Holstein e.V., Dänische Str. 3 – 5. 24103 Kiel, Tel.: 0431 – 9 96 96 36, info@lfsh.de, Der LFSH ist der Dachverband der Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe in Schleswig-Holstein. Er leistet Aufklärung, Sensibilisierung, Fortbildung und Politikberatung zum Thema Gewalt gegen Frauen.

Jahrestabelle „Netzwerke Familien“ 2015 / reguläre Treffen im Jahresverlauf

Datum		Name des Netzwerktreffens Fortbildung / Fachtag	Einladung
26.1.	Januar	Facharbeitsgruppe Kinderschutz (FAG)	EB/ASD
29.1.		Jahrestreffen Kinderschutzbericht	Maschke/Jung
evtl. 29.1.		Kooperationskreis Führung und Jugendpflege	Maertens/Jung
11.2.	Februar	Kooperationskreis Kinderschutz Nord	Spangemacher
4.2.		Kooperationskreis Kinderschutz Süd	Maschke
	März	Lokale Netzwerke Überregionales Treffen, Kerngeschäft	Spangemacher
27.4.	April	Facharbeitsgruppe Kinderschutz (FAG)	EB/ASD
22.4.		KIK Häusliche Gewalt	Michalski
6.5.	Mai	Kooperationskreis Kinderschutz Nord + Süd	Maschke
13.7.	Juni/ Juli / August	Facharbeitsgruppe Kinderschutz (FAG)	EB/ASD
30.9.	September	Kooperationskreis Netzwerk Kinderschutz Nord	Spangemacher
		Lokale Netzwerke Fachtag/Gesamttreffen	Spangemacher
7.10.	Oktober	Kooperationskreis Kinderschutz Süd	Maschke
		KIK: Häusliche Gewalt Fokus Kinder	Michalski
2.11.	November	Facharbeitsgruppe Kinderschutz (FAG)	ASD/EB

Zusätzliche regionale Treffen im Bereich Früher Hilfen:

		Einladung + Moderation
Jährlich	Regionale Treffen aller Anbieter Frühe Hilfen	jeweilige Anbieter Räume für Familien
	Ratzeburg, Berkentin, Gudow	Diakonie
	Lauenburg, Mölln, Schwarzenbek	Freie Jugendhilfe e.V.
	Geesthacht, Gülzow, Kuddewörde	St. Salvatoris e.V.
halbjährlich	nord und Süd, Alpha und Familienhebammen	Anlaufstelle Alpha